

Kritisch, mutig, grün - für Neubiberg

Wahlprogramm von Bündnis 90 / Die GRÜNEN und ödp zur Kommunalwahl 2014 in Neubiberg

Präambel

Dieses Wahlprogramm dient als Grundlage für die Kommunalpolitik von GRÜNEN und ödp in Neubiberg. Die ödp unterstützt dieses Wahlprogramm. Grüne und ödp treten auf der gemeinsamen Liste 4 bei der Gemeinderatswahl am 16. März 2014 an.

DIE GRÜNEN und die ödp prägen die Politik in Neubiberg seit vielen Jahren maßgeblich mit. In dieser Zeit haben wir viel erreicht. Seit 1996 haben wir den Klimaschutz, viele Umweltschutzmaßnahmen und kommunale Energiekonzepte auch über Gemeinderatsmitglieder in den Gemeinderat getragen. Das Abfallrecycling und der Ausbau des Busnetzes wurden durch DIE GRÜNEN angeschoben.

Der Landkreis München soll sich stärker als bisher zu einer sozialen, familienfreundlichen und weltoffenen Region mit hoher Lebensqualität entwickeln. Die Arbeit der GRÜNEN will diese Werte für die Bürgerinnen und Bürger sichern und verbessern. Die großen Zukunftsfragen wie die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien und eine nachhaltige Verkehrs- und Siedlungspolitik packen wir engagiert an. Den sozialen Herausforderungen – Verbesserung der Situation der sozial Schwachen, Vermeidung von Armut, Prävention in der Jugendarbeit, neue Pflegekonzepte etc. – messen wir einen hohen Stellenwert bei.

Auch in der nächsten Wahlperiode von 2014 bis 2020 wollen wir wieder der Motor für eine konsequente ökologische und soziale Politik sein.

Mehr GRÜNE für Neubiberg

DIE GRÜNEN in Neubiberg haben viel vorangebracht. Noch viel mehr Aufgaben liegen aber vor uns. Deshalb wollen wir mehr GRÜNE im Gemeinderat Neubiberg. Unser Ziel ist es, die Zahl grüner Gemeinderatsmitglieder von derzeit vier deutlich zu erhöhen.

Unsere Schwerpunkte für Neubiberg sind:

- Die **Energievision** in Neubiberg, die Schritt für Schritt zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt wird. Bürger/innenbeteiligung und Gemeinschaftsprojekte sind dabei geeignete Konzepte.
- Ein alternatives, nachhaltiges **Verkehrskonzept** für Neu- und Unterbiberg. Die Grünen sind die einzige Fraktion in Neubiberg, die immer gegen die Südbindung Perlach (SAP) gestimmt hat. Statt Beharren auf der SAP seitens des Gemeinderats müssen endlich kreative Ideen für ein neues Verkehrskonzept in Unterbiberg entwickelt werden.
Ebenso hat der konsequente Ausbau des Fahrradnetzes in ganz Neubiberg für uns hohe Priorität.

In den letzten vier Jahren haben Gemeinderatsfraktion und Ortsverband einiges für Neubiberg erreicht:

Verhinderung der Ansiedlung eines überdimensionierten Kaufland-Einkaufszentrums in Unterbiberg

Treibende Kraft bei der Einforderung eines nachhaltigen Verkehrskonzeptes für Unterbiberg ohne Südbindung Perlach (SAP)

Entwicklung alternativer Konzepte im Bereich Energieversorgung für die Gemeinde mit dem Ziel, die Stromkonzession und das Stromnetz unabhängig von EON zu betreiben.

Gartenstadt statt „Baumzwangsverordnung“: Bebauungsplan Pappel-/Eichenstraße.

Antrag auf elektronischen Sitzungsdienst im Gemeinderat – dadurch mehr Transparenz und auch Ressourcenschonung.

Ortsentwicklung

Wir GRÜNEN in Neubiberg treten für eine nachhaltige Ortsentwicklung ein. Wesentlicher Bestandteil ist eine intelligente Bauplanung, die Verkehr vermeidet und Nahversorgung ermöglicht, sowie die Förderung von Bussen, Bahnen und des Fahrradverkehrs. Das Wachstum der Gemeinde muss so gestaltet werden, dass die Lebensqualität erhalten, bzw. verbessert wird. Unsinnige Großprojekte wie z.B. die Ansiedlung von überdimensionierten Verbrauchermärkten lehnen wir ab. Dringend notwendig ist ein

städtbauliches Gesamtkonzept: Unser Anspruch ist, Neubiberg als lebendige Gemeinde zu gestalten, in der Wohnen, Einkaufen und Arbeiten im Einklang stehen.

Des Weiteren muss die Tendenz zur weiteren Versiegelung gestoppt werden:

Verringerung des Flächenverbrauchs, Erhaltung der Freiräume und Bewahrung der Landschaft vor Zersiedelung muss aus unserer Sicht Priorität haben.

- **Gesamtortsplanung**

Die Ortsentwicklung von Neubiberg ist nach wie vor durch städtebauliche Konzeptlosigkeit geprägt. Notwendig ist eine neue Planung auf der Grundlage eines städtebaulichen Gesamtkonzepts, in dem Neubiberg und Unterbiberg gemeinsam betrachtet werden

- **Hauptstraße**

Die Neubiberger Hauptstraße ist als zentrale Einkaufsstraße zwischen S-Bahn und Kaiserstraße für alle Verkehrsteilnehmer/innen attraktiv weiterzuentwickeln. Im Gegensatz zur bisherigen Planung stellen wir uns einen erlebbaren Raum vor, der neben Einkaufsmöglichkeiten ebenfalls zum Verweilen einlädt. Allerdings brauchen wir dafür eine Lösung zur Regelung des dominanten Autoverkehrs. Konkrete Maßnahmen können sein: Abkehr von der gradlinigen Führung der Hauptstraße und die Einrichtung beidseitiger roter Schutzstreifen für Radfahrer sowie die Anlage ausreichender Fahrradständer. Ein durchdachtes Konzept zur Gestaltung von Straßeninseln zur „Entschleunigung“ des Autoverkehrs und der Vorrang des Busverkehrs können die Belastung durch das Verkehrsaufkommen reduzieren. Barrierefreier Ausbau der Hauptstraße ist dabei im Sinne der Generationengerechtigkeit und für Menschen mit Beeinträchtigungen unbedingt zu beachten. Baum- und Grünpflanzungen geben ein freundliches, einer Gartenstadt entsprechendes, Gesamtbild.

- **Gestaltungshoheit und Nachverdichtung**

Für mehr als die Hälfte der bebauten Fläche von Neubiberg sind die bestehenden Bebauungspläne nicht zukunftsweisend und bürgernah. Somit kann die Gemeinde dem hohen Nachverdichtungsdruck kaum etwas entgegen setzen. Die Gestaltungshoheit wird nicht oder nur geringfügig umgesetzt. Wir fordern flächendeckend Bebauungspläne mit niedriger Flächenausnutzung, sowie die Fortschreibung des gültigen Nachverdichtungsplans von 1994. Dies führt zu Planungssicherheit und Gleichbehandlung für alle Bauwilligen. Insbesondere bei großen Flächen ist auf Bauträger möglichst zu verzichten.

- Bahnhofsvorplatz und Gelände an der Freiherr-von-Stengel-Straße
Ein weiterer Schwerpunkt im Gemeinderat und der Lokalpolitik wird in der nächsten Legislaturperiode die Umsetzung des Bebauungsplans 60B (früheres MüPuLa-Gelände am Neubiberger S-Bahnhof) sein. Nachdem die Entscheidung über die Planung bereits abgeschlossen ist, gilt es nun die Umsetzung aktiv mitzugestalten. Zentraler Punkt ist hier die Steuerung des Verkehrs. Aus unserer Sicht müssen die Verkehrsberuhigung und -sicherheit die wichtigsten Ziele sein. Ideal umzusetzen wäre dies durch die Einführung von „shared space“ als Verbindung zwischen dem Gelände an der Freiherr-von-Stengel-Straße und dem Durchgang zur Hauptstraße: Die dadurch erzielte Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer/innen erhöht die Sicherheit von Fußgänger/innen und Fahrradfahrer/innen an diesem Knotenpunkt und bildet eine „Brücke“ zur Hauptstraße. Wir wollen die Entwicklung dieser zentralen Fläche aufmerksam beobachten und durch unsere Vertreter/innen im Gemeinderat im Sinne einer bürgernahen Gestaltung einfordern. Wie im Fall Kaufland geschehen, ist unser Anliegen, dabei die Öffentlichkeit an der Diskussion zu beteiligen.
- Nutzung des Grundstücks Tannenstraße für ein Mehrgenerationenhaus.

Natur und Nachhaltigkeit

Wir GRÜNEN in Neubiberg treten für den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt in und um Neubiberg ein. Die ausgewiesenen Grünzüge sind als Freiflächen zu erhalten und auszuweiten. Der Flächenfraß der letzten Jahre muss gestoppt werden. Das bedeutet vor Allem: kein neuer Flächenverbrauch für zusätzliche Straßen.

Wir wollen den Gedanken des nachhaltigen Wirtschaftens in Neubiberg insgesamt stärken. Er muss für die Rathauspolitik oberstes Gebot sein. „Fair Trade Gemeinde“ darf nicht nur ein Label sein, sondern muss mit geeigneten Initiativen gestaltet werden. Umweltpädagogik darf nicht beim Umweltgarten aufhören, sondern muss auf nachhaltiges Wirtschaften für eine lebenswerte Umwelt im Sinne kommender Generationen ausgeweitet werden.

- Biologische Vielfalt
Wir stehen für den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt in und um Neubiberg, z.B. durch ein Förderprogramm für Blühwiesen zur Förderung von Bienen, Förderung von Biotopen z.B. an der Flug- und Landebahn. Die Aufnahme und Sicherung an schützenswerten und ortsbildprägenden Bäumen ist uns ein

Anliegen. Grünanger, wie in Unterbiberg und auf der Heid sind durch die Pflanzung von Bäumen und Büschen aufzuwerten. Zum Schutz der Pflanzungen und der Grünanlagen ist auf den Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln zu verzichten. Eine frühzeitige Vorbeugung gegen den asiatischen Laubholzbockkäfer ist unbedingt durchzuführen.

- **Tierschutz – Förderung der Akademie für Tierschutz**
Die Grünen in Neubiberg setzen sich für die artgerechte Tierhaltung ein, da die Massentierhaltung grundsätzlich abzulehnen ist und zudem ökologische Schäden für uns alle zur Folge hat. Die Genehmigung von Tierversuchen ist umgehend einzuschränken. Dazu bietet die Akademie für Tierschutz seit Jahren eine hochqualifizierte Expertise. Im Sinne der Umweltpädagogik soll diese Arbeit in Neubiberg bürgerlich kommuniziert werden, dazu sind geeignete Formate zu entwickeln.
- **Umweltgarten**
Wir stehen für die Erhaltung und Pflege des Umweltgartens als einzigartige und vorbildliche Anlage für den gesamten Landkreis.
- **Müllvermeidung**
Zur Vermeidung von Müll sind die Neubiberger Geschäftsleute aufgefordert, ausschließlich Papiertüten in ihren Geschäften anzubieten, Plastikverpackungen sind zu reduzieren. Der Gemeinderat soll dieses Vorhaben aktiv durch einleitende Gespräche und sich anschließende Vorgaben im Sinne einer gesunden Umwelt für die Bürger/innen einführen (Förderung durch ein Ökosiegel Neubiberg).
- **Bioeinkaufsmarkt**
Für das Bewusstsein einer gesunden und nachhaltigen Ernährung und für einen positiven Beitrag zum Klimaschutz wollen wir die Ansiedlung eines Bio(super)-marktes, der den Neubiberger Bürger/innen über den wöchentlichen Biomarkt im Umweltgarten hinaus eine entsprechende Nahversorgung bietet.
- **Fair Trade Town**
„Global denken und lokal handeln“, darum geht es bei der Fairen Kommune. Als Verbraucher/-innen machen wir Politik mit dem Einkaufswagen. Bei unserem täglichen Konsum entscheiden wir, welche Produkte wir unterstützen wollen und welche nicht. Gemeinsam können wir es schaffen, dass unsere Welt gerechter wird und das fängt vor unserer Haustüre an. Mit der Fairen Kommune können wir

in unseren Städten und Gemeinden erreichen, dass wir hier vor Ort unserer Verantwortung für die Eine Welt gerecht werden. Neubiberg ist seit Oktober 2012 Fairtrade-Gemeinde, die erste im Landkreis München. Nach zwei Jahren wird erneut geprüft, ob noch alle Kriterien erfüllt werden, am Netzwerk gearbeitet wurde und neue Einzelhändler, Organisationen und Vereine für den fairen Handel gewonnen werden konnten. Wir Grünen setzen uns für eine weitere aktive Förderung des Fairtrade - Gedankens und eine Umsetzung über die Erfüllung der Minimalkriterien hinaus ein.

Energie

Der Landkreis München hat sich zu seiner Verantwortung für den Klimaschutz bekannt und einstimmig die Energie-Vision beschlossen. Unsere Gemeinde darf sich nicht auf Appelle an private Haushalte beschränken, sondern muss selbst aktiv werden, um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden.

Wir GRÜNEN in Neubiberg treten für eine schnellstmögliche Umsetzung der Ziele der Energie-Vision ein. Dies bedeutet: Energie sparen – Energie effizient nutzen – regenerative Energien ausbauen – dezentrale Energieerzeugung fördern!

- **Energievision des Landkreises**

Die Gemeinde Neubiberg ist der Energievision des Landkreises beigetreten, damit ist eine Reduzierung des Energiebedarfs bis 2050 um 60% verbunden, die restlichen 40% sollen durch regenerative Energien gedeckt werden. Mit der Beauftragung des Klimaschutzkonzepts hat die Gemeinde für dieses Ziel bereits ein Signal gesetzt. Wir Grünen sehen in der stringenten Umsetzung der Energievision oberste Priorität für eine nachhaltige Energiewirtschaft.

- **Alternative Energien**

Die Zukunft unserer Stromversorgung liegt in Wind, Sonne, Wasser und Biomasse. Erneuerbare Energien sind unerschöpflich, verursachen weder klimaschädliche noch giftige Abgase oder Jahrtausende strahlenden Atommüll. Aktuell gewinnt Deutschland 25% seines Stroms aus regenerativen Energien. Daran wollen wir anknüpfen und bis 2020 den Anteil der erneuerbaren Energien verdoppeln.

- **Stromnetz als Gemeindeeigentum**

Die Grünen setzen sich schon lange für den Kauf des gemeindlichen Stromnetzes ein und werden dieses Thema im Gemeinderat mit Nachdruck verfolgen. Die

Abhängigkeit von Netzbetreibern bringt unseren Bürger/innen große Risiken. Das Stromnetz in Gemeindeeigentum bedeutet eine lohnende Investition in Kostensicherheit und in den zukünftigen Gestaltungsraum der Gemeinde. Durch eine nachhaltige und intelligente Bewirtschaftung des Netzes können Gewinne für die Gemeinde Neubiberg erzielt werden.

- Weitere Solarförderung für Bürger/innen
Durch aktive Beratung der Bürger/innen sowie Unterstützung bei der Projektierung und Umsetzung soll die Anlage von Photovoltaikanlagen vorangetrieben werden, insbesondere gemeindliche Dächer sollen dafür zur Verfügung gestellt werden.
- Elektroautos als Gemeindefahrzeuge
Gemeindefahrzeuge sind auf Elektrofahrzeuge umzustellen und im Sinne eines gemeinschaftlichen Carsharing den Bürger/innen zur Verfügung zu stellen.
- Dezentrale Energieversorgung
Bürger/innen sollen aktiv für eine Berücksichtigung dezentraler Energieversorgung beraten und gemeindeeigene Gebäude oder Ortsteile unter diesem Gesichtspunkt saniert werden.
- Anschluss an Geothermie
Nach wirtschaftlicher und infrastruktureller Prüfung halten wir den Anschluss an die Geothermie für sinnvoll.

Verkehr: Sicherheit und Ökologie

Im Anbetracht der schwerwiegenden globalen Klimaveränderungen muss die Reduzierung der CO₂-Emmissionen oberster Maßstab jeglicher Verkehrsplanung sein. Das bedeutet für Neubiberg: Förderung von Fußgänger- und Fahrradverkehr sowie das Anbieten von attraktivem öffentlichem Nahverkehr.

Wir treten für ein Verkehrskonzept ein, welches die Reduzierung und Vermeidung von motorisiertem Verkehr zum Ziel hat und welches neue Straßen verhindert. Die Verkehrsprobleme in Unterbiberg können u.a. durch die Verlegung der Zufahrt zur Uni-BW vermindert werden. Car Sharing sowie die Förderung von Elektromobilität können einen weiteren Beitrag liefern.

Wir GRÜNEN setzen uns für die Erhöhung der Verkehrssicherheit in Neubiberg ein: Die Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit, Überquerungshilfen, sowie neuartige Konzepte wie Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer/innen (z.B.: „Shared Space“) sind hierfür geeignete Maßnahmen.

- Die Grünen haben als einzige Partei in Neubiberg von Anfang an und konsequent gegen die Südanbindung Perlach (SAP) gestimmt. Die Verkehrssituation hat sich durch neue Wohn- und Gewerbegebäude an der Hochäckerstraße in Perlach und an der Unterhachinger Straße zwischen Unterbiberg / Unterhaching komplett verändert und verschärft sich weiterhin z.B. durch das „Perlacher Tor“ vor dem U/S-Bahnhof Neuperlach-Süd. Ein neues regionales Verkehrskonzept ist somit absolut notwendig, um die jetzige Verkehrsbelastung in Unterbiberg zu vermindern und zukünftige Mehrbelastungen zu verhindern.
Ein Bestandteil dieses neuen Verkehrskonzepts ist die Verlegung der Zufahrt der Bundeswehr zur Verkehrsentlastung für die Unterbibinger Wohngebiete an der Universitätsstraße.
- Für das gesamte Ortsgebiet von Neubiberg und Unterbiberg, fordern wir Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit, damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit und zur Minderung von Lärm- und Schadstoffbelastung gewährleistet.
- Zur Sicherung des Schulweges für die Neubiberger und Unterbibinger Kinder ist ein umfassendes Schulwegkonzept zu erstellen.
- Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer/innen ist oberstes Gebot. Dazu werden Verkehrsinseln, Zebrastreifen und Ampeln angelegt, um unübersichtliche und gefährliche Verkehrszeichen zu entschärfen.
- Unser langfristiges Ziel ist die gleichberechtigte Nutzung der Straßen durch alle Verkehrsteilnehmer/innen (Fußgänger/innen, Fahrrad-, Autoverkehr). Dafür wird der Verkehrsraum nach dem Konzept des „shared space“ geplant und gestaltet. Vorbildlich umgesetzte Konzepte in anderen Gemeinden dienen uns als Richtlinie.
- Wir wollen Konzepte des Carsharing anregen und die Einführung von Elektroautos fördern, um somit einen weiteren Beitrag zur Verkehrsminderung, bzw. zur Minderung der Belastung durch Abgase in Neubiberg zu ermöglichen.
- Wir fordern eine verbesserte Busanbindung zwischen Unterbiberg und Neubiberg, da diese nur zu Unterrichtszeiten der Schulen zufriedenstellend ist.

- Dringenden Handlungsbedarf sehen wir für den S-Bahnverkehr. Hier ist der Einsatz von Langzügen unbedingt zu fordern. Langfristig streben wir den zweigleisigen Ausbau der Strecke an, um künftig Verspätungen und Ausfall im S-Bahnverkehr deutlich zu reduzieren.

Wirtschaft

Wir GRÜNEN in Neubiberg wollen umweltfreundliches Wirtschaften stärken. Wir lehnen neue Gewerbeflächen ab und streben die maßvolle Verdichtung innerhalb der vorhandenen Gewerbegebiete an. Die Nähe von Wohnen und Arbeiten, sowie die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sind uns wichtig. Das wollen wir durch geeignete Maßnahmen umsetzen.

Dies gelingt nur durch ökologische und soziale Wirtschaftsförderung. Für langfristig gesicherte Gewerbesteuereinnahmen brauchen wir mehr Betriebe in Neubiberg, allerdings mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Das gelingt unserer Meinung nach durch aktives Gemeindemarketing, verantwortet durch eine hauptamtliche Wirtschaftsreferentin.

- Für eine nachhaltige und stringente Wirtschaftspolitik sowie für ein aktives Marketing für die Gemeinde Neubiberg ist das Amt einer hauptamtlichen Wirtschaftsreferentin einzurichten. Diese wird in Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung zukunftsfähige Konzepte zur Ansiedlung neuer Unternehmen entwickeln und strategisch umsetzen.
- Wir streben einen tragfähigen Wirtschafts- und Branchenmix für die Gewerbeentwicklung an. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Bewahrung des „grünen“ Charakters von Neubiberg.
- Wir unterstützen und fördern Modelle für eine aktive Bürgerbeteiligung in Form von Genossenschaften, Energieprojekten, Wohnungsbaumodellen und Gewerbeinitiativen.

Soziales, Familien, Kinder & Jugend, Senioren

Wir GRÜNEN in Neubiberg sehen die Aufgabe einer kommunalen Sozialpolitik darin, die Spaltung der Gesellschaft und eine Ausgrenzung von Benachteiligten zu verhindern.

Das Netz der sozialen Sicherung kann nur durch Zusammenarbeit der Gemeinde mit Wohlfahrtsverbänden und weiteren sozialen Organisationen erreicht werden. Weiterer wichtiger Baustein einer kommunalen Familienpolitik ist eine attraktive Kindertages- und Ferienbetreuung, die allen Kindern durch überzeugende pädagogische Konzepte eine gute Entwicklungsperspektive gibt und den Eltern ermöglicht Erwerbstätigkeit und Familienleben zu vereinbaren. Außerdem fordern wir eine verantwortungsvolle Jugendarbeit für alle Teile des Gemeindegebiets. Diese kann den jungen Menschen Orientierung und Hilfestellung für ihre Probleme außerhalb des Elternhauses bieten, sowie die Bereitschaft für das gesellschaftliche und politische Engagement stärken. Auch im Landkreis München steigt der Altersdurchschnitt der Bevölkerung zusehends. Die Seniorinnen und Senioren sind aktiv und wollen keinesfalls im Abseits stehen. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, dass durch den Ausbau bürgerschaftlichen Engagements, das Wissen und die Erfahrung älterer Menschen genutzt wird und deren Wunsch nach gesellschaftlicher Aktivität gestärkt und gefördert wird.

- Auflegung eines neuen Einheimischen Programms.
- Die Wohnraumsituation in München und Umland ist für viele Familien katastrophal. Deshalb fördern wir den sozialen Wohnungsbau und die Auflage eines gemeindeeigenen Programms für den Bau von bezahlbaren Wohnungen. Zur Sicherung der Zweckbindung soll die Gemeinde – gegebenenfalls mit Beteiligung der Neubiberger Bürger/innen – die Grundstücke selbst entwickeln.
- Für einen familienfreundlichen Alltag wollen wir ein umfassendes Konzept für eine pädagogisch wertvolle Ganztagsbetreuung an den Schulen und in den Ferien.
- In Unterbiberg brauchen wir Räumlichkeiten, die es den Jugendlichen ermöglichen, sich im vertrauten Rahmen zu treffen und ihre Freizeitbedürfnisse auszuleben.
Dazu muss ebenfalls der Funpark erhalten und gepflegt werden.
- Unsere Gemeinde wird älter! Wir fördern das Modell des Mehrgenerationenhauses, es kann eine Antwort sein, um das Zusammenleben von alten und jungen Menschen mit ihren spezifischen Bedürfnissen erfolgreich zu gestalten.
- Wir wollen allen Menschen eine Beteiligung am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Dazu brauchen wir eine Infrastruktur, die es Menschen mit Behinderung erlaubt, sich ohne Beeinträchtigung zu bewegen und einzubringen. Dazu unterstützen wir aktiv den Behindertenbeirat.

- Die Senior/innen in Neubiberg verfügen über einen Schatz an Erfahrung und Wissen, auf den wir im Sinne des Gemeindelebens nicht verzichten und den wir mit geeigneten Angeboten wertschätzen wollen. Das Seniorenzentrum bildet dafür die zentrale Begegnungsstätte und ist weiterhin umfangreich zu unterstützen.
- Wir setzen uns für ein Antragsrecht des Seniorenbeirates im Gemeinderat ein.

Bürgerliches Engagement und transparente Rathauspolitik

Das Miteinander im Landkreis und den Gemeinden lebt von der Möglichkeit der Bürger/innen, mitzubestimmen und sich engagieren zu können. Wir GRÜNEN wollen die Menschen so eng wie möglich in die Entscheidungsprozesse einbinden. Dazu gehören Transparenz und eine offensive Informationspolitik sowie die Stärkung regionaler Initiativen, der Agenda- und Interessensgruppen und der direkten Demokratie.

- Bürgerversammlungen sind mehrmals im Jahr zu aktuellen Themen durchzuführen, die Ortsteilversammlung in Unterbiberg hat einen festen Platz.
- Der Internetauftritt der Gemeinde Neubiberg muss Informationen umfassend und aktuell bereitstellen. Dies ist die Voraussetzung für eine demokratische Bürgerbeteiligung. Öffentliche Unterlagen, die als Entscheidungsgrundlage dienen, müssen für alle Bürger/innen einsehbar sein. Z.B. Bebauungspläne, Gemeinderatsbeschlüsse, Gutachten, Planungsunterlagen.
- Die ehrenamtliche Arbeit der Beiräte (Menschen mit Behinderung, Umwelt, Senioren) der Agenda21, des Jugendkuratoriums und der runden Tische wollen wir fördern und unterstützen. Deren Belange sind in den Gemeinderat einzubringen.

Wir GRÜNEN und die ödp

wollen ein lebens- und liebenswertes Neubiberg, auch für unsere Kinder und Enkelkinder.

Deshalb stehen wir:

- ... für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur
- ... für Nachhaltigkeit „Heute für Morgen“
- ... für Verlässlichkeit in der Gemeindepolitik

... für Transparenz in den Entscheidungen
... für ein lebendiges Miteinander
... dafür, die Bürger/innen rechtzeitig einzubeziehen
... dafür, dass die Anliegen der Bürger/innen ernst genommen werden
... für einen respektvollen, wertschätzenden Umgang mit den Interessen der Bürger/innen.

Am 16. März – Kommunalwahl in Neubiberg

Ziel für die Kommunalwahl ist eine starke Fraktion von Bündnis 90 / Die GRÜNEN und ödp im Gemeinderat. Dann kann nachhaltige und ökologische Politik in Neubiberg stattfinden.

Gehen Sie zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme den GRÜNEN und der ödp – Liste 4!

V.i.S.d.P.: Ortsverband Neubiberg, Gabriele Weidekamm-Rauscher, Berghammerweg 40, 85579 Neubiberg,
Ute Hirschfeld, Tannenstr. 18, 85579 Neubiberg